



60

VERSCHÜTTET Bergbauer Karl Mattli (l.) bedankt sich bei Lawinhundeführer René Geisser und Labrador Nora für die Rettung.



16

VERSPIELT Tennistar und Vierfach-Vater Roger Federer vergnügt sich in Churwalden mit seiner «Gluggerbahn».

Inhalt Heft 17
26. April 2019

Titel

10 Daniela Lager Ganz persönlich. Das neue Leben der News-Lady – mit der Familie, im Radio und im Fernsehen

Menschen

- 4 Editorial** von Werner De Schepper
- 5 Kaia Gerber** Schön wie Mama
- 6 Menschen** Pino Gasparini, Sepp Trütsch & Art Furrer, Prinz Louis, Kathrin Hönegger und Franco Marvulli
- 9 Radovan Vitek** Peter Rothenbühlers Tipp für den tobenden Alpen-Milliardär
- 36 Hedy Schneider & Emmy Ochsner** Die ältesten Zwillinge der Schweiz
- 60 Karl Mattli** Im Glück. Wie der Urner Bergbauer heil aus der Lawine kam

Tennis

16 Roger Federer Der Wahl-Bündner und die Riesen-«Gluggerbahn»

Happy Birthday!

22 Peter Reber Die Musik-Legende wird 70! Ein Leben auf sechs Saiten

Bomben in Sri Lanka

28 Bern trauert Das Kiosk-Paar von der Lorraine besuchte nach 15 Jahren die Heimat – um den Pass zu verlängern

Hockey-Meister SCB

32 Eric Blum Entscheidend! Der Torschütze, Hutmacher und Hipster im Interview

Politik

38 Thierry Burkart Wie der Aargauer Nationalrat den Freisinn rockt

Lovestory

42 Roger Märki Der Möbel-Guru und seine Irina im Bike-Camp auf Gran Canaria

Grosse Reportage

48 Knie – Blick hinter die Kulissen 230 Mitarbeiter und die Magie des Zirkus

Nachruf

64 Hannelore Elsner Die Grande Dame des deutschen Films stirbt mit 76

Familiensache

- 66 SlowUp!** Im Tessin. Die Velo- und Inline-Tage feiern ihr 20-Jahr-Jubiläum
- 69 Service** 5 Tipps fürs Wochenende

Weekend

- 71 Reisen** Mittelmeer. Gediegen Silvester feiern auf der «MSC Magnifica»
- 72 Thailand** Das luxuriöse Insel-Paradies mit Robinson-Crusoe-Feeling
- 74 Style weekly** Origineller Shoppen mit Sarah Paulson und Viola Tami
- 78 Auto** Skoda Scala mit Charme & Style
- 80 En Guete** Himmlische Versuchung: Kuchen mit Erdbeeren
- 82 GaultMillau** Für Rolf Fliegau im «Giardino» Ascona wirds romantisch
- 84 Spiele** Rätselspass – die Klassiker!
- 87 Check-up** Pilates: Das wirksamste Erlebnis vollzieht sich an der Wand
- 88 Zeckenalarm** Keine Panik! Antworten auf die sechs wichtigsten Fragen

Und ...

- 90 Senkrecht** von Natascha Knecht
- 83 Horoskop**
- 81 Impressum**



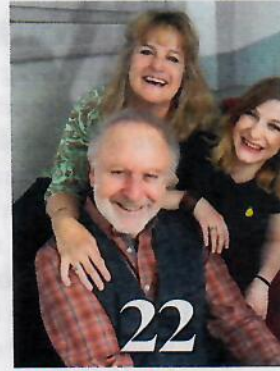
64

VERSCHIEDEN Schauspielerin Hannelore Elsner tritt von der Bühne ab. Sie stirbt 76-jährig an den Folgen von Krebs.



28

VERMISST Im Hindu-Tempel in Bern spendet Priester Murali, der die Toten gut kannte, den Hinterbliebenen Trost.



22

VERGNÜGT Erfolgsmusiker Peter Reber feiert mit Ehefrau Livia und Tochter Nina Geburtstag und Bühnen-Jubiläum.



32

VIBRIEREND SCB-Meisterschütze Eric Blum hat viele Talente. Im Interview sagt er, warum er gerne näht und «bäselet».

Abo-Service

0848 820 920

Redaktion: Flurstrasse 55,
8048 Zürich, Tel. 058 269 26 26,
E-Mail info@schweizer-illustrierte.ch,
www.schweizer-illustrierte.ch



e-Magazin

Auch auf dem iPad

Die Schweizer Illustrierte digital:
mehr Stars, mehr Schweiz. Jede
Woche aktuell.




Tägliche News online

Mehr News, mehr Bilder:
www.schweizer-illustrierte.ch



Eine Riesen-Chügelibahn vom Maestro: Der Wahl-Bündner **ROGER FEDERER** schenkt Churwalden eine Attraktion für Gross und Klein – und überrascht die Erstklässler des Dorfes mit seinem Besuch.

Federer macht

A photograph of Roger Federer and his four children at a playground. Roger is on the left, kneeling and smiling. Behind him stand two children: a boy in a green shirt and blue cap, and a girl in a pink jacket and blue headscarf. In front of him are two more children: a girl in a dark blue shirt and pink pants, and a girl in a pink and grey hoodie with glasses. They are all smiling and looking towards the camera. The background is a complex metal playground structure with colorful slides and railings.

Vater-Talent
Roger Federer
ganz unbefan-
gen mit Kin-
dern aus Chur-
walden GR
vor der 145 Me-
ter langen,
Chügelibahn.

Kinder froh

TEXT **CHRISTIAN BÜRGE**
FOTOS **DAVID BIEDERT**

Lueg emol, do chaschen mit de Velochetti ufeh! Trampe, trampe, so bliibsch fit. Du muesch nochli trainiere.» Roger Federer, 37, ist im Element. Der vierfache Vater macht, was ihm neben dem Tennis längst in Fleisch und Blut übergegangen ist – mit Kindern spielen. Hier, gleich neben der Talstation der Bergbahnen Churwalden, steht das Bijou von einem Kinderspielzeug. Die Roger Federer Foundation hat es dem Dorf im vergangenen Herbst geschenkt: eine Kugelhahn. Oder «Gluggerbahn», wie Federer sie im Basler Dialekt nennt. 3,8 Meter lang und 1,6 Meter breit ist sie, und die grossen Kugeln können auf der 145-Meter-Strecke in einer Endlosschleife über 14 Fördermechanismen immer wieder rauf- und runterspediert werden.

«**Da kommen Kindheitserinnerungen auf**», sagt Federer, der im Nachbardorf Valbella mit seiner Familie wohnt. «Auch wenn wir nicht so eine grosse «Glugger» hatten. Und mit meinen Kindern habe ich diese Phase natürlich noch mal miterlebt. Leo und Leny waren letzte Woche schon hier und lieben diese Bahn.» Ihm sei es wichtig gewesen, den Kindern der Region etwas zurückzugeben. «Wir sind mit dem Bündnerland mittlerweile eng verbunden und verbringen viel Zeit hier. Ich wollte, dass alle etwas davon haben.»

Nur 20 dieser Bahnen gibt es weltweit. Geschaffen hat die Kunstwerke aus verzinktem Eisen der Berner Stefan Grünenfelder, der jeweils ein ganzes Jahr Arbeit in eine Bahn investiert. Sie stehen in Spanien, Frankreich, Österreich, Korea, auf dem Berner Gurten – und jetzt eben eine in Churwalden.

Die Erstklässler von Lehrerin Christa Obrist sind ebenso glücklich wie die Gemeindepräsidentin Margrith Raschein, die bei ihrer kurzen Ansprache vor der überdachten Bahn den Stolz nicht verbirgt, dass Roger Federer höchstpersönlich vorbeigekommen ist. Der exklusive Besuch war eine hochgeheime Aktion im Dorf. Die Eltern mussten sich zu Verschwiegenheit verpflichten, sonst wäre es wohl zum Volksaufmarsch gekommen.

Allerdings fühlt sich Federer von den Bündnern eigentlich nie bedrängt, wie er sagt. «Alle Leute sind extrem freundlich und zuvorkommend, wenn sie uns über den Weg laufen. Wir könnten uns nicht mehr daheim fühlen, als wir uns schon fühlen. Darum bin ich sehr dankbar, dass unser Traum wahr wurde und wir einen Ort gefunden haben, der uns ins Herz geschlossen hat.» Und das wird auch so bleiben, falls die Federers dereinst ein zweites Heim am Zürichsee in Rapperswil SG beziehen sollten. Der berühmteste Schweizer hat bis jetzt im Übrigen noch nicht offiziell bestätigt, dass er hinter den Bauplänen in der Kempratner Bucht steht.

Der 20-fache Grand-Slam-Sieger, der sich derzeit im Bündnerland auf die Sandsaison und seinen ersten Auftritt von Anfang Mai in Madrid vorbereitet, hat in all den Jahren rund um die Welt viele Spielplätze gesehen. «Zu Beginn gingen wir oft dahin, damit unsere Kinder andere Kinder kennenlernen. Und damit sie auch lernen, Dinge zu teilen. Jetzt sind Myla und Charlene doch schon fast zehn Jahre alt und nicht mehr so versessen auf Spielplätze. Sie gehen hier in Churwalden lieber auf die Rodelbahn oder Schlittschuh fahren.» Den Buben mache alles Spass. Auch die simplen Sachen. «Wir erleben jetzt noch mal dasselbe mit den Jungs,



Das Kind im Manne Federer konzentriert am Spielen. «Wir hatten zu Hause auch immer Gluggerbahnen.»

Unten: Unbeirrt Dass der Maestro Schweizer-Illustrierte.ch ein Interview gibt, hält die Churwaldner Erstgixe nicht vom Spielen ab.



DAS VIDEO

SCHWEIZER-ILLUSTRIERTE.CH

People | Style | Family | Body&Health



auch wenn sie ganz anders sind als die Mädchen.»

Jede Region möchte Roger Federer für sich beanspruchen. Die Basler selbstverständlich, ein wenig die Zürcher wegen seines Grundstücks in Herrliberg, die Schwyzer, weil er auch dort eine Wohnung besitzt, die St. Galler, weil Federer in Berneck heimatberechtigt ist, und eben die Bündner. Ein Journalist des rätoromanischen Radios will von Federer wissen, wie die Bündner denn so sind. Der meint trocken: «Ihr seid

**«Ihr Bündner
seid humorvoll.
Nur fahrt ihr
viel zu schnell!»**

ROGER FEDERER

wahnsinnig nett und humorvoll. Nur fahrt ihr viel zu schnell!»

Bevor Federer schliesslich wieder in sein Auto steigt, zupft ein kleines Mädchen an seiner Jacke. «Ich will as Bild, bitte!», sagt sie nett, aber resolut. Sie drückt dem Gemeindeschreiber Dario Friedli die Kinderkamera in die Hände, sagt noch «abdrücken, nicht abstellen» und stellt sich neben den Superstar hin. Sie grinst, Federer schüttelt es vor Lachen. Ja, hier im Bündnerland ist er längst angekommen. ●